

## **Einstimmiger Entscheid für den Annex-Anbau im Ebnet Escholzmatt-Marbach: Gemeindeversammlung im Pfarrsaal Escholzmatt**

*Die 141 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger durften Kenntnis nehmen von einem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 626'927.56 und genehmigten den Sonderkredit von Fr. 830'000 für den Annexbau (Dusche, Umkleideräume, Heizung) an die Mehrzweckhalle Ebnet.*

Nach den allgemeinen Feststellungen und der Begrüssung nahm Gemeindepräsident Fritz Lötscher zu einzelnen Punkten aus dem Jahresbericht 2013 Stellung. Der Fusionsvertrag sowie die Gemeindeordnung bildeten die Grundlage für die Arbeiten in der neuen Gemeinde Escholzmatt-Marbach. Im publizierten Jahresbericht, der von den Bürgerinnen und Bürgern zur Kenntnis genommen wurde, legte der Gemeinderat Rechenschaft über seine Tätigkeiten ab.

### **Rechnung mit Ertragsüberschuss**

Gemeindeammann Pius Kaufmann erläuterte ausführlich die Rechnung. Die Budgetierung für die fusionierte Gemeinde im ersten Geschäftsjahr sei nicht einfach gewesen, sagte der Gemeindeammann. Weil der Spielraum der Abweichungen zum Budget in der Kompetenz des Gemeinderates bei 250'000 Franken liegt und dieser im letzten Jahr überschritten wurde, musste dem Souverän ein Nachtragskredit zur Bewilligung vorgelegt werden. Dieser beträgt Fr. 90'102.35 und betrifft den baulichen Unterhalt der Schulliegenschaften. Kaufmann nahm zu einzelnen Konten Stellung und erklärte gewisse Differenzen gegenüber der Budgetierung. In der Laufenden Rechnung war ein Aufwandüberschuss von Fr. 274'069.00 budgetiert, es resultierte jedoch erfreulicherweise ein Ertragsüberschuss von Fr. 626'927.56. Die Anwesenden genehmigten den Nachtragskredit, die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung sowie die Bestandesrechnung einstimmig. Ebenfalls stimmten sie der Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung als Einlage ins Eigenkapital zu.

### **Vorabklärung für ganzheitliche Planung**

Gemeinderätin Ruth Rava, Präsidentin der Kommission für Sport- und Freizeitanlagen, erläuterte die aktuelle Situation zum Annexbau mit Dusche, Umkleideräume, Heizung an die Mehrzweckhalle Ebnet. Dieser Erweiterungsbau entsprach schon seit langer Zeit einem Bedürfnis, da bis jetzt für sportliche Anlässe im Ebnet die Duschen und Garderoben im Dorfschulhaus benutzt werden mussten. Die im Jahre 2010 einberufene Kommission hatte den Auftrag, Vorabklärungen für eine ganzheitliche Planung von Freizeit- und Sport- aber auch Kulturanlagen zu treffen. Ein sinnvolles Konzept sollte aufzeigen, was mittel- bis längerfristig ergänzt, realisiert und auch finanziert werden kann. Dabei sollten auch die Anliegen der Vereine mit einbezogen werden. Bei der Vorstellung der Ergebnisse anlässlich der Präsidentenkonferenz im Herbst 2013 zeigte es sich, dass die Erstellung zusätzlicher Umkleideräume im Ebnet priorisiert werden muss.

### **Kostendisziplin bei der Planung**

Mit der Planung des Annexbaus wurde das Architekturbüro Portmann beauftragt. Peter Portmann stellte den geplanten Neubau der Gemeindeversammlung vor. Dieser umfasst zwei voneinander unabhängige Garderobenbereiche mit je zwei Umkleideräumen und einem zentralen Duschaum, WC-Anlagen zu den Garderoben, einen Schiedsrichterraum, ein Reduit und Putzraum, einen Materialraum und einen Technikraum mit Pelletsheizung. Damit die Räume und Anlagen optimal genutzt werden können, wird der Zugang zur bestehenden Mehrzweckhalle ermöglicht. Zu den Kosten von 830'000 Franken äusserte sich Gemeindeammann Pius Kaufmann. Man habe aus Kostengründen das Machbare vom Wünschbaren trennen müssen, erklärte Pius Kaufmann. Die Finanzierung wird mitgetragen durch Rückstellungen, welche die Gemeinde getätigt hatte, durch Eigenleistungen der Vereine sowie einem Beitrag vom Sport- und Kulturfonds des Kantons. Aus dem

Verwaltungsvermögen müssen so noch 567'000 Franken finanziert werden. Nach kurzer Diskussion genehmigten die Bürgerinnen und Bürger den Baukredit für den Annexbau einstimmig.

### **Allgemeine Informationen**

Bei den allgemeinen Informationen orientierte der Gemeindeammann über den Rad- und Gehweg Marbach-Wiggen zusammen mit der Sanierung der Kantonsstrasse. Der Entscheid des Regierungsrates wird Mitte Juni erwartet und dann kann mit dem Bau sofort begonnen werden. Gemeindepräsident Fritz Lötscher berichtete, dass der Dorfplatz-Neubau bis Ende Juni abgeschlossen sein wird. Zum Schluss dankte er für den zukunftsorientierten Entscheid, der mit der Genehmigung des Baukredites für den Annexbau getroffen wurde.